



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung Von dem Titl Hülff der Christen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

höchsts vonnöthen hat / wie billich sey /
dass du auch diser Ursachen halber die
Mutter Gottes sonderbar in dem Le-
ben verehrest / und den Englischen
Gruss / sovil es seyn kan / alle Stund
(auff's wenigist bey'm Tag) andächtig
sprechest.

Betrachtung

Von dem Titl Hülff der
Christen.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / wie billich die
Mutter Gottes ein Hülff der
Christen genennt werde / weil nemlich
dise allein sie für ein Mutter des
Heylands erkennen / und (wiewol nit
alle) hochschätzen / verehren / lieben /
und anrufen. Dahero ihr dann bil-
lich jener Spruch Siracidis c. 24. zuge-
eignet wird. Als dann hat der
Schöpffer aller Ding in meinem
Tabernackl gewohnt / und zu mir
gea

gesagt: Wohne in Jacob / mit
dein Erbtheil in Israel / und setze
die Wurtzl in meinen Außers
wöhlen.

Zum anderen betrachte / wie grossen
Trost und Vertrauen du auß diesem
Titl schöpffen sollest / und Gott herz
lich Danck sagen / daß er dich durch das
Liecht des Glaubens erleuchtet hat / da
mit du diese Helfferin erkennen / und lie
ben / umb ihr Hülff dich bewerben / und
also under die Außerswöhlte mögest
gezehlt werden.

Anderer Punct.

Zum ersten betrachte / wie grosse Hülff
sie würcklich den Christen gelaißt
hab / sonderlich da sie im Jahr 1571. so
ansehlichen Sig wider den Türcken er
langt / durch welchen dreissig tausend
erlegt / drey tausend vierhundert / sechs
und achzig Christen erledigt / hundert
und neunzig Schiff gefangen / achzig
verbrennt und versenckt / hundert und
sechzehen grosse / zwey hundert sechs
und

und fünffzig kleine Stück erobert worden / daß also billich der H. Joannes in ihrer Vorbildnuß gesehen / wie sie mit der Sonnen umgeben / den Mond (durch welchen die Türcken bedeut werden) under ihren Füßen hab.

Zum anderen betrachte / weil Pius der Fünffte diß Namens Pabst zur Gedächtnuß und Danckbarkeit wegen dißes Sigs ein gewises Fest angestellt / und ewig zuhalten befolchen / wie billich auch du nicht allein dißes Fest begeben / sonder auch noch weiter die Mutter Gottes anrufen sollest / daß sie uns wider ihre und unsere Feind mächtig und beständig beystehen wolle.

Dritter Punct.

Zum ersten betrachte / wann die Mutter Gottes so grosse Hulff wider die leibliche Feind gelaißt hat / wievil mehr sie die unsichtbarliche Feind der Christen überwinden helfen werde; dahero sie dann billich in den hohen Liederen
ge-

genennt wird erschrecklich wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer; und der H. Bernardus bekennet hat / daß die sichtbare Feind nicht so sehr fürchten ein grosses wider sie stehendes Kriegsheer / als die unsichtbare Feind fürchten **MARIE** Namen / Fürbitt und Exempel.

Zum anderen betrachte / wie auch du von diesen unsichtbaren Feinden allerseits umgeben bist / wie billich du dich under den Schutz dieses wohlgeordneten Kriegsheers begeben / und den angenehmsten Sold der enffrigeren und beständigen Verehrung und Vertrauen darreichen sollest und wollest.

Betrachtung

Von dem Titl Königin der Engel.

Erster Punct.

Zum ersten betrachte / daß die Mutter Gottes billich ein Königin der Engel